

Kino-Tip

Vicky Cristina Barcelona
(Beziehungskomödie)

(ul) Vicky (Rebecca Hall) und Cristina (Scarlett Johansson) verbringen zusammen den Sommer in Barcelona. Die beiden charakterlich sehr unterschiedlichen Freundinnen treffen dort auf den Künstler Juan Antonio (Javier Bardem), der sie in sein Haus in Oviedo einlädt und ihnen ohne Umschweife mitteilt, mit ihnen schlafen zu wollen. Während die pragmatische Vicky erwartungsgemäß entrüstet reagiert, steht die Romantikerin Cristina sogleich in Flammen. Trotz Vickys Bedenken lassen sich die beiden New Yorkerinnen schließlich doch vom charismatischen Juan Antonio die Sehenswürdigkeiten Oviedos zeigen. Bald sind beide Frauen von dem Maler fasziniert, der immer wieder von seiner leidenschaftlichen Beziehung zu seiner impulsiven Ex-Frau Maria Elena (Penélope Cruz) berichtet, die angeblich mit einem Messer auf ihn losgegangen sein soll...

Nach seinen drei Filmen im vergregneten England hat sich Woody Allen nun auf einen filmischen Abstecher in die spanische Metropole Barcelona begeben. Dank pointierter Dialoge und toller Darsteller bleibt die Dreiecksgeschichte – trotz frühzeitig durchschaubarer Beziehungsverwicklungen – stets frisch und unverbraucht. Etwas befremdlich erscheint der immer wieder erklingende allwissende Erzähler aus dem Off, der sich aber schon bald als amüsantes Stilmittel erweist. „Vicky Cristina Barcelona“ entpuppt sich als eine Hommage an die Schönheit Kataloniens und eine frische Sommerbrise im Oeuvre des Stadtneurotikers, der sich für seinen nächsten Film wieder vom alten Kontinent verabschieden und in sein geliebtes New York zurückkehren wird. Doch vor seiner Abfahrt in die neue Welt kredenzt Woody Allen zu zarten Gitarrenklängen einen leichtbekömmlichen, heiteren Film mit spritzigen Dialogen, einem hervorragend aufgelegten Cast und einer großartigen Performance von Penélope Cruz („Volver“, „Vanilla Sky“), der einen die Leichtigkeit des Seins unter der Sonne Spaniens im dunklen Kinosaal genießen lässt.

8 von 10 Punkten

Sofortbefüllung
Ihrer leeren
Druckerpatronen
ab 5,- Euro

Druckertankstelle
Bahnhofstr. 2b Bayreuth
Tel. 0921 / 1510501
10% Rabatt auf alle Nachfüllungen

– Anzeige –

UNIFETE DO, 11. DEZ 21 UHR
freier Eintritt für alle bis 22 Uhr
21-23 Uhr: alle Mixdrinks 1,50 €
01-02 Uhr: Wodka Ahoi 1,- €
die ganze Nacht: Tequila Sunrise 3,- €
WWW.SAALBAU-ROSENAU.DE
rosenau

Igitt, Gammelfleisch!

Bayreuther Diplomarbeit ermöglicht neue Kontrollverfahren

Noch nicht allzu lange sind sie her – die Fleischskandale, die den widerrechtlichen Handel mit verdorbenem Fleisch zu Tage brachten. Doch nicht nur Ekel ist mit dem für menschlichen Verbrauch ungeeignetes Fleisch – auch Gammelfleisch genannt – verbunden. Es stellt sich auch die Frage, wie in Zukunft der Endverbraucher geschützt werden kann.

(kat) Dabei liegen die Probleme nicht nur in einer fehlerhaften Kontrolle, die eine Umetikettierung von verfallenem Fleisch in scheinbar essbares Fleisch ermöglicht. Die Erzeugnisse müssen auch auf ihre Keimbelastung geprüft werden. Denn die Kontamination von Fleisch geschieht vor allem während der Schlachtung, bei der die Oberflächen beispielsweise durch Kot – und damit mit Darmbakterien – verschmutzt werden. Liegen hygienisch einwandfreie Verhältnisse vor, befinden sich auf Rind- und Schweinefleisch etwa 1.000 bis 10.000 Keime pro cm². Die Zahlen sind jedoch drastisch erhöht, wenn das Fleisch verdorben oder verschmutzt ist. Eine



klassische Qualitätskontrolle über den Zustand des Fleisches ist aber nur bei rohen Erzeugnissen möglich. Werden die Erzeugnisse erhitzt, versagt die Kontrolle und das Fleisch kann nicht mehr von ungenießbarem Fleisch unterschieden werden. Es müssen also neue, zuverlässige Kontrollmethoden gefunden werden. Genau hier setzt die Bayreuther Diplomarbeit von der Biochemie-Studentin Anja Staufenbiel an: Sie entwickelt molekularbiologische Methoden, mit denen ein Nachweis relevanter Kei-

me auch in erhitzten Produkten noch möglich ist. Die eigentliche Idee stammt von Prof. Dr. Manfred Gareis, dem Direktor des Max-Rubner-Instituts für Ernährung und Lebensmittel in Kulmbach. Die Arbeit wurde außerdem von Dr. Mathias Sprinzl betreut und ist damit ein Kooperationsprojekt zwischen der Universität Bayreuth und dem Kulmbacher Institut, in dem die Arbeit auch angefertigt wurde. Finanzielle Unterstützung bekam das Projekt von der Simon-Nüssel-Stiftung der Uni Bayreuth. Die Ergebnisse der Arbeit ermöglichen ein Projekt, das die Methode in Zusammenarbeit mit Industriepartnern auch für die Praxis nutzbar machen soll. Das macht Hoffnung, dass in Zukunft der Kunde noch besser vor ekligem Gammelfleisch geschützt werden kann.

Leuchtturm durch das Studium

Uniturm.de – Neues Online-Netzwerk zum Austausch von Uni-Material

Der Uniturm ist ein deutschlandweites Wissensnetzwerk von Studierenden für Studierende. Hier wird kostenlos das Wissen der Studierenden für eine bequeme und effiziente Prüfungsvorbereitung vernetzt. Ziel ist, dass einsames Lernen in der Bibliothek, überfüllte Hörsäle und lange Wartezeiten auf die Sprechstunden gestresster Professoren bald der Vergangenheit angehören.

(kh) Gegründet wurde Uniturm.de von den Leipziger Studenten Alexander Reschke (25), Dirk Ehrlich (26) und Peter Biermann (29), die sich gemeinsam auf Prüfungen vorbereiten wollten, ohne dabei im gleichen Raum sitzen zu müssen. Also bauten sie mit WiWi-Leipzig.de bereits 2004 eine lokale Wissensplattform für Studenten auf. Innerhalb kürzester Zeit war fast die gesamte Fakultät im Uniturm.de-Vorgänger versammelt. Inzwischen haben die Leipziger das „normale“ Studium aufgegeben und sind auf ein Fernstudium umgestiegen, da das Trio einfach mehr Zeit zum Aufbau der Studienunterlagen-Dateitauschbörse brauchte. Nun ist das Internetportal überregional vernetzt und lokal ausgerichtet. Das heißt, es gibt in jeder Hochschul-Metropole in Deutschland einen lokalen Uniturm. Trotzdem hat jeder die Möglichkeit, auch mit Kommilitonen aus den derzeit vorhandenen 160 Hochschulstädten in Deutschland zu lernen.

Im Uniturm werden die Fächer der Studierenden abgebildet. Jedes Fach

im Uniturm besteht aus einer Untertauschbörse und einem Forum für den gegenseitigen Austausch. Hier helfen sich Studierende untereinander: Sie tauschen ihre Mitschriften, Skripte sowie andere Unterlagen aus und beantworten sich offene Fragen. Damit erleichtern sie sich ihr Studium und halten den Aufwand dafür so gering wie nur möglich. Damit Nutzer nicht nur nehmen sondern auch geben, dafür sorgt bei Uniturm.de ein ausgeklügeltes Punk-



tesystem. Ein Student bekommt bei der Anmeldung ein Startkapital an Punkten. Jedes Hochladen bringt ihm mehr in die „Kasse“ und für das Runterladen muss er Punkte „zahlen“. So bleibt der Tauschgedanke nicht auf der Strecke und Schmarotzer, die nur Informationen beziehen, ohne selbst welche bereitzustellen, sollen es so schwerer haben. Weiterhin werden in den globalen und lokalen News studentische The-

men kompakt präsentiert. So haben studentische Organisationen die Möglichkeit, sich über die lokalen News mit ihren Events gezielt den Studierenden vorzustellen. Die Gründer hoffen, dass man mit diesem Angebot die Lücke bei Internetportalen mit studienrelevantem Content schließen kann. Kurz nach dem offiziellen Start zum Wintersemester 2008/2009 hat das Netzwerk nach eigenen Angaben bereits mehr als 13.000 Mitglieder. Nutzer ha-

ben auf Uniturm.de inzwischen Zugriff auf Inhalte aus über 2.000 nutzergenerierten Studienfächern an 160 Hochschulstandorten in Deutschland. Pro Woche melden sich bis zu 900 neue Mitglieder an.

Das derzeit neunköpfige Unternehmen (darunter fünf Studenten) wird finanziell von den beiden Intershop-Gründern Karsten Schneider und Stephan Schambach sowie dem noch jungen Technologiegründerfonds Sachsen (TGFS) unterstützt. In Zukunft soll die Finanzierung über den Verkauf von sogenannten Uniturm-Cards, die Ermäßigungen in der Mensa, Clubs oder bei Veranstaltungen ermöglichen, sowie über Werbung gelingen. Gedacht wird dabei besonders an lokale Werbung – beispielsweise von Copy-Shops.

– Impressum –

Kurz-Tips

(chd) **Donnerstag, 11.12:** Gecko-Party mit Bob and Friends, beginnt um 21 Uhr im Glashaus, Eintritt frei

Freitag, 12.12: Weihnachtliche Spielenacht mit verschiedenen Brett- und Kartenspielen ab 19 Uhr in der KHG, Emil-Warburg-Weg 17. Ende mit gemütlichem Frühstück am Samstag gegen 8 Uhr. Eintritt frei // Quadro Thrash Festival, Einlass ab 20 Uhr, Glashaus // Los Acoustinos, Best of Rock-Oldies-Blues-Country ab 20.30 Uhr im Podium

Samstag, 13.12: Gankino Circus, Folk/Punk/Tropisch. Beginn um 22 Uhr, Glashaus // Christmas Metal Tribute Festival mit Motörblock, Just For Priest and Frantic, rockt ab 20 Uhr in der Rosenau

Sonntag, 14.12: Barockkonzert mit „Le Suonatrici“ ab 17 Uhr in der Evangelisch-reformierten Kirche. Eintritt frei

Montag, 15.12: Für die Verunsicherung des Blicks: 7 Fragen und Antworten zum Krieg in Nordkivu, DR Kongo (Vortrag von Dr. Martin Doevenspeck) beginnt um 19 Uhr im Glashaus. Eintritt frei

Dienstag, 16.12: „Der Sternenwanderer“ (Film), KHG in Kooperation mit dem PROJEKTOR. Start um 20.15 Uhr im H 15 (NW I)

Mittwoch, 17.12: Weihnachtsvorlesung mit Bischof Prof. Dr. Wolfgang Huber, „Die Bedeutung christlicher Werte für die Zukunft der Gesellschaft“. Ab 19.15 Uhr im Audimax

Konvent auf die Finger schauen

(csi) Ab sofort wird auf tipbt.de ein unabhängiger Bericht zur jeweils letzten Konventssitzung zu finden sein. Diese Infos gibt es exklusiv auf unserer Website; sie werden in der Regel jeden zweiten Donnerstag veröffentlicht.

Stipendien-Informations-Messe

(kh) Zehn Möglichkeiten gefördert zu werden können Bayreuther Studierende am Freitag, 11. Dezember 2008, erfahren. Zwischen 16-19 Uhr gibt die Uni Bayreuth im Tagungsraum des Studentenwerks Oberfranken allen besonders motivierten, engagierten und begabten Studierenden die Möglichkeit, sich bei der Stipendien-Informations-Messe über die vielfältigen Fördermöglichkeiten zu informieren. An kleinen Ständen kann man sich dann mit Informationsmaterial versorgen sowie mit DozentInnen und StipendiatensprecherInnen ins persönliche Gespräch kommen.

Der Tip

Die einzige wöchentliche unabhängige Studentenzeitung Bayerns

Redaktionsschluss: Dienstag um 18 Uhr
Redaktionskonferenz: Dienstag ab 18 Uhr im S 107 (FAN D, Erdgeschoss) Neue Interessenten sind immer willkommen.

Anschrift: Der Tip • ZUV • Universität
Universitätsstraße 30 • 95440 Bayreuth
Telefon: 0921 / 55 - 52 95 • E-Mail: redaktion@tipbt.de • Internet: www.tipbt.de

Chefredaktion: Christoph Siemroth (csi), Vi.S.d.P., Kevin Höbig (kh)
Redaktion: Ulf Lepelmeier (ul), Philipp Schlereth (js), Lisa Rogge (lr), Oliver Groneberg (og), Paula Kimmich (pk), Sophie Filipiak (sf), Carola Hohberger (ca), Fatma Maria Scharl (fms), Paula Tiedge (pt), Christine Dresel (chd), Jasper Niebuhr (jn), Katharina Heidecke (kat), Benedikt Cökoll (bc), Julia Gründel (jg), Inga Witt (iw), Annkatrin Kaiser (ak), Stephan Schwerdtfeger (ssf)

Freier Mitarbeiter: Anika Dörge (ad) / Angelika Müller (am)
Rätsel / Karikaturen: Marcus Pietz (mp)
Layout: Christoph Siemroth (csi), Lisa Rogge (lr)
Webmaster: Kevin Höbig (kh)
Lektorat: Hendryk List (hl)
Anzeigenleitung: 1.600 Stück
Auflage: H.B.R. Copy • Eichendorffring 36
Druck:

Die einzelnen Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen.